

Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag: Zwei Schrittmacher der Chemiefaserproduktion

Wenn Chemiefasern heute immer mehr Anwendungsgebiete erobern und äusserst produktiv hergestellt werden können, haben Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag daran massgeblichen Anteil. Die beiden Unternehmen sind seit ihrem Bestehen technologische Vorreiter der Branche und setzen auch heute kontinuierlich neue Massstäbe für die globale Produktion von Chemiefasern.

Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag gelten als Wegbereiter zahlreicher Technologien, Verfahren und Prozesse im Bereich der Chemiefaserproduktion. So blickt Oerlikon Barmag etwa auf 90 Jahre Entwicklung und Herstellung hochproduktiver und innovativer Spinnanlagen und Texturiermaschinen zurück: 1922 wird das Unternehmen als Barmer Maschinenfabrik AG im heutigen Wuppertal gegründet – 13 Jahre bevor die ersten vollständig synthetischen Fasern erfunden und verarbeitet werden. In ihren Anfängen fungiert Barmag als Hausmaschinenfabrik für den rasch wachsenden Chemiefaserbereich der Mitgründerin, der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken AG. In den Anfängen zählen primär Spinnmaschinen und -pumpen für Viskose- und Kupferseide zum Portfolio. Später kommen Zwirn-, Haspel- und Spulmaschinen hinzu. Drei Jahre nach der Gründung expandiert das Unternehmen und zieht nach Lennep bei Remscheid an den heutigen Firmensitz.

Schon früh treibt Barmag die Entwicklung der jungen Technologie voran und sorgt dafür, dass diese immer besser industriell nutzbar wird. 1954 wird in Remscheid die erste Texturiermaschine hergestellt. Durch das mechanische Aufbauschen ihrer Oberfläche fühlen sich Chemiefasern nach diesem Veredelungsschritt fast wie Naturfasern an. Ebenfalls in den Fünfzigerjahren werden wichtige Entwicklungsschritte im Bereich von Spinnpumpen und Extrudern für das Filamentspinnen vollzogen. 1969 gelingt dem Traditionsunternehmen schliesslich der Durchbruch beim Schnellspinnen mit dem weltweit ersten Hochgeschwindigkeitswickler. Weiteren Schub verleiht Barmag der Chemiefaserindustrie in den 1980er Jahren: Das Unternehmen überrascht die Branche mit einer völlig neuen Form der Fadenablage auf den gesponnenen Spulen. Diese Innovation ermöglicht einen markanten Anstieg der Produktivität.

2007, als Barmag bereits in die Oerlikon-Gruppe eingegliedert ist, revolutioniert das Unternehmen die Textilwelt mit einem innovativen Konzept für Filament-Spinnanlagen: WINGS (Winder Integrated Godet Solution) wartet mit einer bis dahin als nicht machbar angesehenen, schonenden Fadenführung auf und reduziert den Platzbedarf gegenüber traditionellen Spinnanlagen um bis zu 35 Prozent. Die Anlagen bieten zudem einen deutlich reduzierten Energieverbrauch. Innerhalb der ersten Monate nach Markteinführung wird die Maschine bereits zigtausend Mal verkauft und sichert der Oerlikon Barmag damit quasi über Nacht und bis heute einen Weltmarktanteil von rund 50 Prozent im Chemiefaser-Spinnereianlagengeschäft.

Schon früh erkennt Barmag auch die Marktchancen, welche sich in Asien bieten: Bereits in den 60iger Jahren werden erste Schritte nach Asien unternommen; ab 1984 ist das Unternehmen mit Joint-Ventures und Kooperationen und seit 1996 mit einer eigenen Niederlassung in China präsent. Seither wurden die Produktionskapazitäten sukzessive ausgebaut. Heute verteilen sich die Produktionsstunden häufig auf Europa und Asien.

Pioniergeist aus Neumünster

Auch Neumag hat sich mit wegweisenden Entwicklungen um den gesamten Industriezweig der Chemiefasern verdient gemacht: 1948 beginnt die Verarbeitung von Polyester im grossen Stil. In diesem Jahr wird auch die Neumünsterische Maschinen- und Apparatebau Gesellschaft gegründet und führt in erster Linie Reparaturarbeiten aus. Bereits zwei Jahre später beliefert Neumag Zellwoll- und Rayonhersteller im In- und Ausland mit den ersten Maschinen. Kurz darauf folgen Anlagen für die Verarbeitung von vollsynthetischen Fasern und Filamenten. Praktisch gleichzeitig schickt Neumag Maschinen für die Herstellung von Cellophan an den Start: Die Anlagen sind über 75 Meter lang und werden in 15 000 Konstruktions- sowie 50 000 Arbeitsstunden gefertigt. Die Fachwelt feiert sie als „Wunderwerk der Technik“.

Ende der 1950er Jahre wartet Neumag mit bahnbrechenden Innovationen im Bereich der Polyester-Stapelfasern auf, die letztlich im bis heute gültigen Aufbau der Anlagen münden. 1967 läutet Neumag das Zeitalter der Texturiermaschinen ein und bringt erstmals Anlagen auf den Markt, die einen Spulenwechsel ohne Fadenverlust ermöglichen. Anfang der 1970er Jahre setzt das Unternehmen schliesslich die Messlatte im Filamentsektor höher: Die Ingenieure treiben die Durchsatzleistung und die Spinnengeschwindigkeit weiter hoch und lösen damit einen Boom bei den Hochleistungs-Aufspulmaschinen aus. 2002 schliesslich steigt Neumag in das Geschäft mit Nonwovens ein und bietet als erstes Unternehmen Gesamtlösungen für alle wesentlichen Herstellungsprozesse von Textilverbundstoffen.

Unangefochtene Marktführer

Heute sind Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag Marktführer im Bereich von Filamentspinnanlagen für Chemiefasern, Texturiermaschinen, Systemen für die Produktion von BCF-Teppichgarn, synthetischen Stapelfasern und Vliesstoffen. Mit rund 2500 Mitarbeitern sind die beiden Oerlikon-Marken weltweit in 120 Ländern mit Produktions-, Vertriebs-, und Serviceorganisationen präsent. In den Forschungszentren in Neumünster, Chemnitz und Remscheid, wo Oerlikon Barmag das grösste Technikum seiner Art betreibt, entwickeln hochqualifizierte Ingenieure und Techniker innovative Produkte und setzen weiterhin die Standards in der Chemiefaserproduktion.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Burkhard Böndel
Head of Corporate Communications
T +41 58 360 96 02
F +41 58 360 98 02
pr@oerlikon.com
www.oerlikon.com

Andreas Schwarzwälder
Head of Investor Relations
T +41 58 360 96 22
F +41 58 360 98 22
ir@oerlikon.com
www.oerlikon.com

André Wissenberg
Oerlikon Textile GmbH & Co. KG
Head of Marketing & Corp. Communications
T +49 2191 67 2331
F +49 2191 28447 2331
andre.wissenberg@oerlikon.com
www.oerlikon.com

Über Oerlikon:

Oerlikon (SIX: OERL) zählt weltweit zu den führenden Hightech-Industriekonzernen mit einem Fokus auf Maschinen- und Anlagenbau. Das Unternehmen steht für innovative Industrielösungen und Spitzentechnologien für Chemiefasermaschinen, Antriebe, Vakuumsysteme, Dünnfilm-Beschichtungen sowie Advanced Nanotechnology. Als Unternehmen mit schweizerischem Ursprung und einer über 100-jährigen Tradition ist Oerlikon mit rund 13 000 Mitarbeitenden an rund 160 Standorten in 34 Ländern und einem Umsatz von CHF 2,9 Mrd. im Jahr 2012 ein Global Player. Das Unternehmen investierte 2012 CHF 106 Mio. in Forschung und Entwicklung. Mehr als 1 000 Spezialisten erschaffen Produkte und Services von morgen. In den meisten Bereichen ist das Unternehmen in den jeweiligen globalen Märkten an erster oder zweiter Position.

Über Oerlikon Segment Manmade Fibers:

Das Oerlikon Segment Manmade Fibers mit seinen Marken Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag ist Weltmarktführer im Bereich Filamentspinnanlagen für Chemiefasern, Texturiermaschinen, BCF-Anlagen, Stapelfaserspinnanlagen sowie Kunstrasenanlagen und bietet als Dienstleister im Bereich Engineering Lösungen entlang der textilen Wertschöpfungskette.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen legt das Segment des Oerlikon Konzerns bei all seinen Entwicklungen großen Wert auf Energieeffizienz und nachhaltige Technologien. Mit der Erweiterung der Produktpalette um Polykondensationsanlagen und deren Schlüsselkomponenten betreut das Unternehmen den gesamten Prozess vom Monomer bis zum texturierten Garn.

Die Hauptmärkte für Oerlikon Barmag liegen in Asien, für Oerlikon Neumag in den USA, Türkei und China. Entsprechend sind Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag mit knapp 2500 Mitarbeitern weltweit im Netzwerk des Oerlikon Segments Manmade Fibers in 120 Ländern mit Produktions-, Vertriebs- und Serviceorganisationen präsent. In den Forschungszentren in Remscheid, Neumünster und Chemnitz entwickeln gut ausgebildete Ingenieure und Techniker innovative und technologisch führende Produkte für die Welt von morgen.